

## Einen Kommentar schreiben

Der Kommentar ist eine journalistische Form der Meinungsäußerung, mit der der Autor Stellung zu Ereignissen, Sachverhalten, Ansichten oder strittigen Fragen nimmt. Er soll den Leser überzeugen oder anregen, einen eigenen Standpunkt zu entwickeln.

### 1. Einen Kommentar vorbereiten

- Wähle ein interessantes Thema. Achte auf Relevanz und Neuigkeitswert.
- Recherchiere wichtige Informationen und passende Zitate.

### 2. Einen Kommentar schreiben und überarbeiten

**Einstieg:** Wecke das **Interesse** des Lesers (z. B. durch Zitat, Provokation, Frage).

**Hauptteil:**

- Informiere kurz über das **Thema**.
- Schreibe **argumentierend** (These + Argument + Argumentationsstütze). Greife ggf. auch Kontra-Argumente auf und widerlege sie.
- Nimm eindeutige Wertungen vor. Nutze bewusst sprachliche Mittel.

**Schluss:**

- Beziehe dich auf den **Einstieg**.
- Appelliere an die Leser.

So geht's

#### „Schulfach Glück“ wird in Stundenplan aufgenommen (29.06.2012)

An einer Oberschule in Bremen soll „Glück“ fester Bestandteil im Stundenplan werden. So soll Lebenskompetenz vermittelt werden.

Bremen. Seit Februar gibt es an einer Bremer Schule das Pilotprojekt „Schulfach Glück“. Jetzt soll es weiterentwickelt werden. „Wir wollen es im Schuljahr 2013/2014 in den regulären Stundenplan aufnehmen“, sagte die Leiterin der Oberschule Schaumburger Straße, Annette McCallum, am Freitag. Bislang werde das Fach als Profilstunde in den 8. Klassen unterrichtet. Dabei wird den 25 Schülern den Angaben zufolge auf vielschichtige Weise Lebenskompetenz vermittelt. „Es geht uns um Ermutigung, Bestätigung und Wertschätzung“, sagte McCallum. Wünschenswert für die weitere Entwicklung des Projekts sei eine wissenschaftliche Begleitung. (dapd)

aus: <http://www.abendblatt.de/region/niedersachsen/article2323542/Schulfach-Glueck-wird-in-Stundenplan-aufgenommen.html>, (abgerufen am 20.07.2020)

#### Unglücklich? Du hast wohl nicht aufgepasst!

„Mama, ich brauche Nachhilfe in Glück, sonst werde ich nicht versetzt!“ Derartige Szenen könnten sich in Bremen immer häufiger abspielen, seitdem an einer Oberschule (...). Man stelle sich vor: Der ewig nöhlende Oberstudienrat Müller erklärt mir, wie ich glücklich zu sein habe! Dabei wäre schon viel für mein Glücklichein getan, wenn ich statt „Glück“ eine Freistunde hätte! Es soll in diesem Fach „um Ermutigung, Bestätigung und Wertschätzung“ gehen. Dieses Anliegen, formuliert von der betreffenden Schulleiterin, ist zwar lobenswert, zeigt es doch, dass (...). Naheliegender wäre es aber, wenn folgender Rat beherzigt würde: Sorgen Sie als Leitung dafür, dass die Müllers Ihrer Schule den Schülern im normalen Unterricht Wertschätzung entgegenbringen. Dann bräuchte auch keiner mehr zur Nachhilfe. Und alle könnten die gewonnene Zeit glücklich mit ihren Freunden verbringen!